



Universität Stuttgart

Modulhandbuch
Studiengang Bachelor of Arts (Kombination) Sportwissenschaft
Prüfungsordnung: 2009

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----------|
| Präambel | 3 |
| 100 Basismodule | 4 |
| 16290 Einführung in die Sportwissenschaft | 5 |
| 20100 Sportarttypisches Handeln und Instruieren - Nebenfach | 7 |
| 200 Kernmodule | 9 |
| 20440 Geistes- und sozialwissenschaftliche Ansätze und Theorien | 10 |
| 16340 Naturwissenschaftliche Ansätze und Theorien | 13 |
| 2090 Sport und Bewegung in Berufs- und Anwendungsfeldern - Nebenfach | 15 |
| 17880 Bewegung und Gestaltung | 16 |
| 17860 Körperliche Aktivität und Gesundheit | 18 |
| 17850 Sport und Leistung | 20 |
| 17870 Sport und Natur | 22 |
| 20080 Vertiefung sportwissenschaftliche Ansätze und Theorien | 24 |

Präambel

Einleitung

Die Sportwissenschaft an der Universität Stuttgart orientiert sich an einem empirisch-analytischen Wissenschaftsmodell. Sie ist überdisziplinär organisiert. Nur so wird sie dem komplexen Gegenstand von Sport und körperlicher Aktivität gerecht.

Das Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft gliedert sich in vier Lehr-Bereiche: (1) *Fachdidaktik*, (2) *Verhaltens- und Gesundheitswissenschaften (v. a. Psychologie)*, (3) *Sozialwissenschaften (v. a. Soziologie)* und (4) *Naturwissenschaften (v. a. Biomechanik)*. Die Inhalte der Lehre werden aus diesen disziplinären Quellen geschöpft, um methodologische und methodische Grundlagen des Faches ergänzt und auf gängige Domänen transferiert: *Training und Leistung*, *Märkte und Medien*, *Gesundheit und Wohlbefinden*, *Bewegung und körperliche Aktivität*.

Die interdisziplinäre Orientierung des Faches charakterisiert auch die Konzeption des Bachelor- Studiengangs *Sportwissenschaft*. In der konsekutiven Bildung unserer Studierenden folgen wir dem Leitbild:

Technik, Wissen und Bildung für einen humanen Sport und ein körperlich aktives Leben.

Wir verpflichten uns mit diesem Leitbild,

- Studierende auf der Grundlage empirisch fundierten Wissens zu bilden,
- Bedingungs- und Änderungswissen zu vermitteln,
- das so generierte Wissen in die Praxis des Sports und in jene Realitätsbereiche zu transferieren, in denen körperliche Aktivität und Sport Mittel zur persönlichen und organisationalen Entwicklung sind (Betriebe, Krankenkassen, Rehabilitationseinrichtungen, etc.) und
- die Sportentwicklung in der Gesellschaft kritisch zu begleiten und zu reflektieren.

Ziel des **Bachelor-Studiengangs** ist eine breit angelegte Grundausbildung, die auf dem Wissen des Abiturs aufbaut, dieses verbreitert und die Studierenden an das sportwissenschaftliche Arbeiten, Denken und Urteilen heranführt. Die Beschäftigung mit pädagogischen, psychologischen, soziologischen und biologisch-medizinischen Inhalten der Sport- und Bewegungswissenschaft und das Wissen um die Effekte körperlicher Aktivität auf die Funktionstüchtigkeit des Körpers versetzen die Absolventen in die Lage, die Zusammenhänge von körperlicher Aktivität und körperlicher Reaktion und Anpassung zu benennen, zu identifizieren, diese zu beeinflussen und gezielt zu gestalten sowie vor Fach- und Laienpublikum zu erläutern. Sie können den Stellenwert des Kulturphänomens *Sport* in der modernen Gesellschaft einordnen und dessen Bedeutung für gesellschaftliche Prozesse beurteilen.

Ebenso erwerben sie Wissen über die methodologischen (u. a. Erkenntnistheorie, Ideengeschichte des Faches) und methodischen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (Versuchsplanung und Statistik), und sie sind so in der Lage, empirische Befunde zu analysieren und in ihrer Evidenz zu beurteilen. Studierende des Bachelor-Studiengangs erwerben darüber hinaus „Transfer-“ respektive „Vermittlungskompetenz“, um motorische Lern- und Trainingsprozesse zu initiieren und zu kontrollieren. Mit der Anwendung des sportwissenschaftlichen Wissens auf die ausgewiesenen Domänen und in den berufsfeldorientierten Praxisfeldern erwerben die Studierenden des Bachelor-Studiengangs Handlungskompetenzen für eine Tätigkeit in unterschiedlichen Berufsfeldern. In einem mindestens 10-wöchigen Praktikum sammeln sie Erfahrungen in der Berufspraxis. Der Erwerb fachübergreifender *Schlüsselqualifikationen* und ein *studium integrale* steigern die Beschäftigungsfähigkeit (employability). Absolventen des Studiengangs *Bachelor of Arts Sportwissenschaft* finden ihre Beschäftigung vor allem dort, wo körperliche Aktivitäten gezielt beeinflusst (z.B. Vereinssport, Fitnessstudios, Betriebssport) und in ihrer Wirkung bewertet werden (z.B. ambulante Rehabilitationseinrichtungen) oder wo strukturelle Rahmenbedingungen geschaffen werden, die körperlich-sportliche Aktivität möglich machen (z.B. kommunale Sportämter). Der Erwerb des Bachelorgrades ist zugleich Eingangsvoraussetzung für den Master Studiengang *Sportwissenschaft* und für verwandte Studiengänge.

100 Basismodule

Zugeordnete Module: 16290 Einführung in die Sportwissenschaft
 20100 Sportarttypisches Handeln und Instruieren - Nebenfach

Modul: 16290 Einführung in die Sportwissenschaft

| | | | |
|-------------------------------|---|----------------|-------------------------|
| 2. Modulkürzel: | 100300001 | 5. Moduldauer: | 1 Semester |
| 3. Leistungspunkte: | 6.0 LP | 6. Turnus: | jedes 2. Semester, WiSe |
| 4. SWS: | 4.0 | 7. Sprache: | Deutsch |
| 8. Modulverantwortlicher: | Wilfried Alt | | |
| 9. Dozenten: | <ul style="list-style-type: none"> • Udo von Grabowiecki • Uwe Gomolinsky • Wilfried Alt • Wolfgang Schlicht • Benjamin Haar • Nadja Schott | | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum: | BA(1-Fach) Sportwissenschaft, 1. Semester → Basismodule BA (Komb) Sportwissenschaft, 0. Semester → Basismodule | | |
| 11. Voraussetzungen: | Keine | | |
| 12. Lernziele: | <p>Die Studierenden wissen, wie die Phänomene Sport und Bewegung aus natur-, sozial-, geistes- und verhaltenswissenschaftlicher Sicht thematisiert werden können.</p> <p>Die Studierenden finden sich in ihrem Studienfach Sportwissenschaft zurecht und können die unterschiedlichen disziplinären Sichtweisen unterscheiden und für sich nutzen.</p> <p>Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes sportwissenschaftliches Fachvokabular und können sich mit diesem untereinander austauschen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig im Wissensfundus der Teildisziplinen der Sportwissenschaft zu orientieren und weiterzubilden.</p> | | |
| 13. Inhalt: | In den Veranstaltungen werden grundlegende Themenbereiche und Forschungsansätze der sportwissenschaftlichen Teildisziplinen vorgestellt. In Übungen erlernen die Studierenden wesentliche Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. | | |
| 14. Literatur: | <ul style="list-style-type: none"> • Haag, H. & Strauß, B. (2006). <i>Themenfelder der Sportwissenschaft</i>. Grundlagen zum Studium der Sportwissenschaft, Band VI. Schorndorf: Hofmann. • Mörike, K. D., Betz, E. & Mergenthaler, W. (2007). <i>Biologie des Menschen</i>. Hamburg: Nikol. • Meschede, D. K. & Gerthsen, C. (2006). <i>Gerthsen Physik</i> (23. Auflage). Berlin: Springer. • Saladin, K. S. (2004). <i>Anatomy and Physiology. The Unity of Form and Funktion</i> (3. Auflage). NewYork: McGraw Hill. • Wydra, G. (2005). <i>Sportwissenschaftliches Arbeiten im Sportstudium</i>. Aachen: Meyer & Meyer. | | |

| | |
|--------------------------------------|--|
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: | <ul style="list-style-type: none"> • 162901 Kompaktkurs mit Vorlesung: Einführung in die naturwissenschaftlichen Aspekte der Sportwissenschaft • 162902 Kompaktkurs mit Vorlesung: Einführung in die sozial-, geistes- und verhaltenswissenschaftlichen Aspekte der Sportwissenschaft • 162903 Übung: Wissenschaftliches Arbeiten im Sportstudium |
| 16. Abschaetzung Arbeitsaufwand: | <p>Präsenzzeit: 85 h</p> <p>Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 95 h</p> <p>Gesamt: 180 h</p> |
| 17a. Studienleistung: | <p>Studienleistungen:</p> <p>Onlineübungen (Lernplattform ILIAS) zu den Inhalten des Kompaktkurses und der Vorlesung (Pos. 1 und 2) sowie Hausarbeit und Referat im Seminar (Pos. 3).</p> |
| 17b. Prüfungsleistungen: | <p>Die Prüfungsleistung wird durch eine schriftliche Modulabschlussprüfung (Klausur, 60 Minuten) erbracht. In diese Prüfung fließen die Inhalte aus Pos. 1-3 zu gleichen Teilen ein</p> |
| 18. Grundlage für ... : | 16370 Bewegung und Training |
| 19. Medienform: | ILIAS Lernplattform, diverse digitale und konventionelle Lehrmaterialien |
| 20. Prüfungsnummer/n und -name: | 16291 Einführung in die Sportwissenschaft |
| 21. Angeboten von: | |
| 22. Zuordnung zu weiteren Curricula: | |

Modul: 20100 Sportarttypisches Handeln und Instruieren - Nebenfach

| | | | |
|--------------------------------------|--|----------------|-------------------------|
| 2. Modulkürzel: | 100300202 | 5. Moduldauer: | 2 Semester |
| 3. Leistungspunkte: | 3.0 LP | 6. Turnus: | jedes 2. Semester, WiSe |
| 4. SWS: | 6.0 | 7. Sprache: | Deutsch |
| 8. Modulverantwortlicher: | Herbert Leikov | | |
| 9. Dozenten: | <ul style="list-style-type: none"> • Herbert Leikov • Udo von Grabowiecki • Rolf Brack • Uwe Gomolinsky • Marcus Zinsmeister • Hollister Mathis-Masury • Rolf Kretschmann | | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum: | BA (Komb) Sportwissenschaft, 0. Semester → Basismodule | | |
| 11. Voraussetzungen: | Keine | | |
| 12. Lernziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen didaktisch orientierte Vermittlungskonzepte und sie verfügen über eine grundlegende sportmotorische Performanz. • Die Studierenden können unterschiedliche fachdidaktische Konzepte in Theorie und Praxis kritisch bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig in ihrem Können zu vervollkommen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen. | | |
| 13. Inhalt: | <p>Eine Individualsportart und eine Spielsportart aus dem Angebotskatalog des Instituts für Sport- und Bewegungswissenschaft.</p> <p>Entwicklung von Fach- und Lehrkompetenz in der Individualsportart und dem Sportspiel. Vermittlung von sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen. Erwerb motorischer Performanz: situativer Einsatz der spezifischen Fertigkeiten.</p> | | |
| 14. Literatur: | Siehe gesonderte Liste des aktuellen Semesters. | | |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: | <ul style="list-style-type: none"> • 201001 Übung Sportspiel • 201002 Übung Sportspiel | | |
| 16. Abschaetzung Arbeitsaufwand: | - | | |
| 17a. Studienleistung: | <p>Sukzessiver Erwerb der Prüfungsleistungen durch Teilprüfungen zum Abschluss der einzelnen Veranstaltungen (Pos. 1, 2) in Form von Klausur oder mündlicher Prüfung sowie einer jeweiligen fachpraktischen Prüfung.</p> <p>Zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung werden Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen den Studierenden vom Leiter mitgeteilt. Alle Teilprüfungen sind mit Bezug auf die Prüfungsleistung gleich gewichtet.</p> | | |
| 17b. Prüfungsleistungen: | <p>Sukzessiver Erwerb der Prüfungsleistungen durch Teilprüfungen zum Abschluss der einzelnen Veranstaltungen (Pos. 1, 2) in Form von Klausur oder mündlicher Prüfung sowie einer jeweiligen fachpraktischen Prüfung.</p> | | |

Zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung werden Art und Umfang der
Lehrveranstaltungsbegleitenden
Prüfungen den Studierenden vom Leiter mitgeteilt.
Alle Teilprüfungen sind mit Bezug auf die Prüfungsleistung gleich
gewichtet.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Moodle Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte

20. Prüfungsnummer/n und -name:

- 20101 Sportarttypisches Handeln und Instruieren - Nebenfach -
Individualsportart
- 20102 Sportarttypisches Handeln und Instruieren - Nebenfach -
Sportspiel

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

200 Kernmodule

Zugeordnete Module: 20440 Geistes- und sozialwissenschaftliche Ansätze und Theorien
 16340 Naturwissenschaftliche Ansätze und Theorien
 2090 Sport und Bewegung in Berufs- und Anwendungsfeldern - Nebenfach
 20080 Vertiefung sportwissenschaftliche Ansätze und Theorien

Modul: 20440 Geistes- und sozialwissenschaftliche Ansätze und Theorien

| | | | |
|-------------------------------|---|----------------|-------------------------|
| 2. Modulkürzel: | 100300203 | 5. Moduldauer: | 2 Semester |
| 3. Leistungspunkte: | 9.0 LP | 6. Turnus: | jedes 2. Semester, WiSe |
| 4. SWS: | 6.0 | 7. Sprache: | Deutsch |
| 8. Modulverantwortlicher: | Wolfgang Schlicht | | |
| 9. Dozenten: | <ul style="list-style-type: none"> • Herbert Leikov • Uwe Gomolinsky • Wolfgang Schlicht • Martina Kanning • Marcus Zinsmeister • Rolf Kretschmann • Jens Bucksch | | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum: | BA (Komb) Sportwissenschaft, 0. Semester → Kernmodule | | |
| 11. Voraussetzungen: | | | |
| 12. Lernziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Handlungsfelder, Theorien, Begrifflichkeiten und empirische Befunde der Sportpädagogik, -didaktik und -geschichte oder der Sportpsychologie und -soziologie verstehen, darstellen und erklären. • Sie können grundlegende Forschungsthemen der sportwissenschaftlichen Teilgebiete erkennen, verstehen und aufeinander beziehen sowie diese Forschungsthemen Phänomenen im Handlungsfeld Sport zuordnen. • Die Studierenden können Ergebnisse der empirischen Sozial- bzw. Geisteswissenschaftlichen Forschung beurteilen und kritisch würdigen, sowie die Angemessenheit grundlegender methodischer Versuchs- bzw. Studienanordnungen einschätzen. • Die Studierenden können die Zusammenhänge geisteswissenschaftlicher oder sozialwissenschaftlicher Inhalte diskutieren und kommunizieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig auf der Grundlage einer sozial- oder geisteswissenschaftlichen Problemstellung weiteres Wissen zu beschaffen, zu erschließen und in ihren Wissensfundus ein zu ordnen. | | |
| 13. Inhalt: | <p>Die Veranstaltungen des geisteswissenschaftlichen Profils informieren in verschiedenen „Lehr- und Lernarrangements“ (Vorlesung, Seminar und Übung) grundlegend über die Themen- und Handlungsfelder pädagogischer, didaktischer und historischer Zusammenhänge in Bewegung, Spiel und Sport. Hierzu zählen fachterminologische, anthropologische und soziologische Grundlegungen, Theorien und Modelle, empirische Befunde, aktuelle fachwissenschaftliche Diskussion, Ideengeschichte und Adressatenorientierung (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Ältere).</p> <p>In den Veranstaltungen des sozialwissenschaftlichen Profils werden sowohl mikro- als auch makroanalytische Betrachtungsweisen zur Beschreibung und Erklärung menschlichen Verhaltens vermittelt. Studierende erwerben grundlegendes Theoriewissen der Psychologie und der Soziologie des Sports und erhalten dieses am Beispiel wesentlicher empirischer Befunde illustriert. Im ersten Studiensemester erfolgt eine</p> | | |

phänomenbezogene und die beiden disziplinären Sichtweisen integrierende Einführung in die Thematik in Form eines Seminars mit Übungen, darauf folgend werden in zwei Vorlesungsveranstaltungen je fachspezifische Themenüberblicke angeboten.

| | |
|--------------------------------------|---|
| 14. Literatur: | <p>Geisteswissenschaftliches Profil</p> <ul style="list-style-type: none"> • Balz, E. & Kuhlmann, D. (2006). Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen (2. Auflage). Aachen: Meyer & Meyer. • Bräutigam, M. (2006). Sportdidaktik. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen (2. Auflage). Aachen: Meyer & Meyer. • Krüger, M. (2004). Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. Teil 1: Von den Anfängen bis ins 18. Jahrhundert. Schorndorf: Hofmann. • Krüger, M. (2005). Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. Teil 2: Leibeserziehung im 19. Jahrhundert: Turnen fürs Vaterland (2., neu bearbeitete Auflage). Schorndorf: Hofmann. • Krüger, M. (2005). Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. Teil 3: Leibesübungen im 20. Jahrhundert: Sport für alle (2., neu bearbeitete Auflage). Schorndorf: Hofmann. • Prohl, R. (2006). Grundriss der Sportpädagogik (2., stark überarbeitete Auflage). Wiebelsheim: Limpert. <p>Sozialwissenschaftliches Profil</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlicht, W. & Strauß, B. (2003). Sozialpsychologie des Sports. Göttingen: Hogrefe. • Weinberg, R. S. & Gould, D. (2003/2007). Foundations of Sport and Exercise Psychology (3rd/4th edition). Champaign/IL: Human Kinetics. • Brinkhoff, K. P. (1998). Sport und Sozialisation im Jugendalter. Weinheim: Juventa. • Heinemann, K. (2007). Einführung in die Soziologie des Sports (5. Auflage). Schorndorf: Hofmann. |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: | <ul style="list-style-type: none"> • 204401 Vorlesung Einführung in die Sportpädagogik (gw Profil) • 204402 Vorlesung Einführung in die Sportgeschichte (gw Profil) • 204403 Seminar Grundfragen der Sportpädagogik (gw Profil) • 204404 Seminar mit Übung Individuum und Gruppe (sw Profil) • 204405 Vorlesung Sozialpsychologie des Sports (sw Profil) • 204406 Vorlesung Soziologie des Sports (sw Profil) |
| 16. Abschaetzung Arbeitsaufwand: | - |
| 17a. Studienleistung: | <p>Sukzessiver Erwerb der Prüfungsleistungen durch Teilprüfungen zum Abschluss der Vorlesungen (Pos. 1, 2) in Form von Klausur oder mündlicher Prüfung. Referat, Präsentation, Gestaltung einer Seminareinheit und Hausarbeit sowie Lernaktivitäten in Moodle als Prüfungsleistungen im Seminar (Pos. 3). Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen werden vom jeweiligen Dozenten zu Beginn der Lehrveranstaltung den Studierenden offen gelegt.</p> <p>Jede Teilprüfung ist mit Bezug auf die Prüfungsleistung gleich gewichtet.</p> |
| 17b. Prüfungsleistungen: | <p>Sukzessiver Erwerb der Prüfungsleistungen durch Teilprüfungen zum Abschluss der Vorlesungen (Pos. 1, 2) in Form von Klausur oder mündlicher Prüfung. Referat, Präsentation, Gestaltung einer Seminareinheit und Hausarbeit sowie Lernaktivitäten in Moodle als Prüfungsleistungen im Seminar (Pos. 3). Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen werden vom jeweiligen Dozenten zu Beginn der Lehrveranstaltung den Studierenden offen gelegt.</p> <p>Jede Teilprüfung ist mit Bezug auf die Prüfungsleistung gleich gewichtet.</p> |

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Moodle Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte

20. Prüfungsnummer/n und -name:

- 20441 Einführung in die Sportpädagogik
- 20442 Einführung in die Sportgeschichte
- 20443 Grundfragen der Sportpädagogik (Seminar)
- 20444 Sozialpsychologie des Sports
- 20445 Soziologie des Sports
- 20446 Individuum und Gruppe (Seminar m. Übung)

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 16340 Naturwissenschaftliche Ansätze und Theorien

| | | | |
|-------------------------------|--|----------------|-------------------------|
| 2. Modulkürzel: | 100300306 | 5. Moduldauer: | 2 Semester |
| 3. Leistungspunkte: | 9.0 LP | 6. Turnus: | jedes 2. Semester, WiSe |
| 4. SWS: | 8.0 | 7. Sprache: | Deutsch |
| 8. Modulverantwortlicher: | Wilfried Alt | | |
| 9. Dozenten: | <ul style="list-style-type: none"> • Wilfried Alt • Benjamin Haar • Claudia Reule | | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum: | BA(1-Fach) Sportwissenschaft, 1. Semester → Kernmodule BA (Komb) Sportwissenschaft, 0. Semester → Kernmodule | | |
| 11. Voraussetzungen: | Einführung in die Sportwissenschaft | | |
| 12. Lernziele: | <p>Die Studierenden können auf der Basis eines naturwissenschaftlichen Standpunktes die Phänomene von Bewegung und Training auf unterschiedlichen Komplexitätsstufen beschreiben und erklären.</p> <p>Sie können empirische Studien vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Kenntnisse auf ihren wissenschaftlichen Gehalt hin beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können die elementaren Theorien und Modelle der Bewegungs- und Trainingswissenschaft in Ihrer Anwendung auf die Phänomene von Bewegung und Training diskutieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, sich selbständig auf der Grundlage eines naturwissenschaftlichen Standpunktes weiteres Wissen zu beschaffen und können praktische technologische Konsequenzen ziehen.</p> | | |
| 13. Inhalt: | <p>Vorlesung 1: Biologie für Bewegung und Training</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anatomie und Physiologie der Funktionssysteme des Bewegungsapparates • Das Belastungs-Beanspruchungskonzept und seine Relevanz für Anpassungsvorgänge durch Bewegung und Training <p>Vorlesung 2: Bewegung und Training</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konstruktions- und Antriebsprinzipien des Bewegungsapparates • Prinzipien der motorischen Kontrolle • Biomechanische Aspekte von Haltung, Lokomotion und sportlichen Bewegungen • Modelle der sportlichen Leistung • Mechanismen der Leistungsentwicklung <p>Seminar: Biomechanik und Training der Sportarten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Integrative Aspekte von Bewegung und Training im Leistungs- und Gesundheitssport aus naturwissenschaftlicher Sicht | | |
| 14. Literatur: | <ul style="list-style-type: none"> • Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2003). Einführung in die Trainingswissenschaft (3. Auflage). Wiebelsheim: Limpert. • Mc Ginnis, P. M. (2005). Biomechanics of Sports and Exercise (2. Auflage). Champaign: Human Kinetics. | | |

| | |
|--------------------------------------|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Saladin, K.S. (2004). Anatomy & Physiology. The Unity of Form and Function (3. Auflage). New York: McGraw-Hill. |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: | <ul style="list-style-type: none"> • 163401 Vorlesung: Biologie für Bewegung und Training • 163402 Vorlesung: Bewegung und Training • 163403 Seminar Biomechanik und Training der Sportarten |
| 16. Abschaetzung Arbeitsaufwand: | <p>Präsenzzeit: 90 h</p> <p>Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 180 h</p> <p>Gesamt: 270 h</p> |
| 17a. Studienleistung: | Studienleistungen: Onlineübungen (Lernplattform ILIAS) zu den Inhalten der Vorlesungen (Pos. 1 und 2) sowie Hausarbeit und Referat im Seminar (Pos. 3). |
| 17b. Prüfungsleistungen: | Die Prüfungsleistung wird über eine schriftliche Modulabschlussprüfung zu ausgewählten Inhalten der Vorlesungen 1 und 2 von 60 Minuten Dauer erbracht. |
| 18. Grundlage für ... : | <ul style="list-style-type: none"> • 16370 Bewegung und Training • 16410 Kinesiologie |
| 19. Medienform: | Moodle Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Online Übung, Texte und biologisch/physikalische Modelle und Experimente |
| 20. Prüfungsnummer/n und -name: | 16341 Naturwissenschaftliche Ansätze und Theorien |
| 21. Angeboten von: | |
| 22. Zuordnung zu weiteren Curricula: | |

2090 Sport und Bewegung in Berufs- und Anwendungsfeldern - Nebenfach

Zugeordnete Module: 17880 Bewegung und Gestaltung
 17860 Körperliche Aktivität und Gesundheit
 17850 Sport und Leistung
 17870 Sport und Natur

Modul: 17880 Bewegung und Gestaltung

| | | | |
|-------------------------------|---|----------------|-------------------------|
| 2. Modulkürzel: | 100300023 | 5. Moduldauer: | 2 Semester |
| 3. Leistungspunkte: | 6.0 LP | 6. Turnus: | jedes 2. Semester, WiSe |
| 4. SWS: | 6.0 | 7. Sprache: | Deutsch |
| 8. Modulverantwortlicher: | Hollister Mathis-Masury | | |
| 9. Dozenten: | <ul style="list-style-type: none"> • Herbert Leikov • Udo von Grabowiecki • Torsten Wojciechowski • Hollister Mathis-Masury | | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum: | <p>BA(1-Fach) Sportwissenschaft, 3. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kernmodule → Sport und Bewegung in Berufs- und Anwendungsfeldern A <p>BA(1-Fach) Sportwissenschaft, 3. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kernmodule → Sport und Bewegung in Berufs- und Anwendungsfeldern B <p>BA (Komb) Sportwissenschaft, 0. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kernmodule → Sport und Bewegung in Berufs- und Anwendungsfeldern - Nebenfach | | |
| 11. Voraussetzungen: | Modul 100300004 | | |
| 12. Lernziele: | <p>Die Studierenden kennen die kulturhistorischen und tanztechnischen Entwicklungen sowie die performativen Bedingungsfaktoren für wissenschaftlich fundiertes Handeln im Berufsfeld.</p> <p>Die Studierenden beherrschen die tanztechnischen Grundlagen der drei Hauptästhetiken des westlichen performativen Tanzes und können kurze Choreographien entwickeln und aufführen.</p> <p>Die Studierenden können Lern- und Trainingsformen sowie Tanz- und Gestaltungsformen einordnen und deren Relevanz für unterschiedliche berufsfeldspezifische Settings bewerten.</p> <p>Die Studierenden können ihr tänzerisches Wissen vermitteln und organisatorisch einbringen.</p> <p>Die Studierenden können kreative Prozesse im Sinne der ästhetischen Bildung im berufsfeldbezogenen Kontext initiieren und begleiten.</p> | | |
| 13. Inhalt: | <p>Unter der Prämisse, dass Bewegung immer ein im soziokulturellen Kontext entstehender persönlicher Ausdruck ist, erlernen die Studierenden spezifische Herangehensweisen, um alleine oder in einer Gruppe eine Bühnenaufführung zu entwickeln. Dazu vertiefen sie ausgewählte Improvisations- und Tanztechniken und beschäftigen sich eingehend mit verschiedenen Stilen und Kunstformen des Tanzes. In der Entwicklung eines innovativen und personalisierten Bewegungskodex lernen die Studierenden mit den Möglichkeiten des Ordnen, Formens, Differenzierens und Verfremdens von Bewegung zu einer übergeordneten Idee zu experimentieren. Schließlich entwickeln sie die Performance, um selbst künstlerisch und darstellend mitwirken zu können und mit Gruppen arbeiten zu können.</p> | | |

| | | | | | | | |
|---------------------------------------|---|--------------|--------|---------------------------------------|---------|---------|-------|
| 14. Literatur: | <ul style="list-style-type: none"> • Foulkes, J. L. (2002). <i>Modern Bodies: Dance and American Modernism from Martha Graham to Alvin Ailey</i>. Chapel Hill/NC: Univ. of NC Press. • Giordano, G. (1992). <i>Jazz Dance Class</i>. Pennington/NJ: Princeton. • Lewis, D. (1990). <i>Illustrierte Tanztechnik mit José Limón</i>. Wilhelmshafen: Noetzel. • Stearns, M. (1994). <i>Jazz Dance. The Story of American Vernacular Dance</i>. New York: Da Capo Press. • Warren, G. W. (1989). <i>Classical Ballet Technique</i>. Tampa: Univ. of South Florida Press. • Weickmann, D. (2002). <i>Der dressierte Leib. Kulturgeschichte des Balletts (1580-1870)</i>. Frankfurt/Main: Campus. • Zentrum für Kunst und Medientechnologie (Hrsg. 2003): <i>William Forsythe - improvisation technologies; a tool for the analytical dance eye</i>. Ostfildern : Hatje Cantz. | | | | | | |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: | <ul style="list-style-type: none"> • 178801 Übung: Schwerpunkt Fach Tanz • 178802 Tanzlabor: Choreographie Werkstatt | | | | | | |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Präsenzzeit:</td> <td style="text-align: right;">67,5 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:</td> <td style="text-align: right;">112,5 h</td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td style="text-align: right;">180 h</td> </tr> </table> | Präsenzzeit: | 67,5 h | Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: | 112,5 h | Gesamt: | 180 h |
| Präsenzzeit: | 67,5 h | | | | | | |
| Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: | 112,5 h | | | | | | |
| Gesamt: | 180 h | | | | | | |
| 17a. Studienleistung: | | | | | | | |
| 17b. Prüfungsleistungen: | <p>Die Modulprüfung besteht aus 3 Teilprüfungen mit jeweils 2 LP:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Praxis I: zwei Teilprüfungen zur Tanztechnik aus den didaktischen Seminaren 2) Praxis II: eine tanzgestalterische Praxisprüfung 3) Theorie zu allen Modulveranstaltungen: Klausur (90 Min.) <i>oder</i> Hausarbeit (ca. 12 Seiten) <i>oder</i> mündliche Prüfung (30 Min.) <p>Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der 3 Teilprüfungen.</p> | | | | | | |
| 18. Grundlage für ... : | | | | | | | |
| 19. Medienform: | Moodle Lernplattform, Powerpoint Präsentationen, CD-ROM | | | | | | |
| 20. Prüfungsnummer/n und -name: | <ul style="list-style-type: none"> • 17881 Praxis I: Tanztechnik • 17882 Praxis II: Tanzgestaltung • 17883 Tanztheorie | | | | | | |
| 21. Angeboten von: | | | | | | | |
| 22. Zuordnung zu weiteren Curricula: | | | | | | | |

Modul: 17860 Körperliche Aktivität und Gesundheit

| | | | |
|--------------------------------------|---|----------------|-------------------------|
| 2. Modulkürzel: | 100300025 | 5. Moduldauer: | 2 Semester |
| 3. Leistungspunkte: | 6.0 LP | 6. Turnus: | jedes 2. Semester, WiSe |
| 4. SWS: | 6.0 | 7. Sprache: | Deutsch |
| 8. Modulverantwortlicher: | Martina Kanning | | |
| 9. Dozenten: | <ul style="list-style-type: none"> • Dieter Bubeck • Martina Kanning | | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum: | <p>BA(1-Fach) Sportwissenschaft, 3. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kernmodule → Sport und Bewegung in Berufs- und Anwendungsfeldern A <p>BA(1-Fach) Sportwissenschaft, 3. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kernmodule → Sport und Bewegung in Berufs- und Anwendungsfeldern B <p>BA (Komb) Sportwissenschaft, 0. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kernmodule → Sport und Bewegung in Berufs- und Anwendungsfeldern - Nebenfach | | |
| 11. Voraussetzungen: | Modul 100300004 | | |
| 12. Lernziele: | <p>Die Studierenden kennen das Hintergrundwissen und die Randbedingungen für wissenschaftlich fundiertes Handeln im Berufsfeld. Sie kennen die indikationsspezifischen Effekte der körperlichen Aktivität.</p> <p>Die Studierenden können für unterschiedliche Indikationen passende Lern- und Trainingsformen entwerfen.</p> <p>Die Studierenden können Lern- und Trainingsformen einordnen und deren Relevanz indikationsspezifisch bewerten.</p> <p>Die Studierenden können indikationsspezifische Aspekte von Lern- und Trainingsformen einem Laienpublikum (z. B. Patient) sowie einem Fachpublikum (z. B. Arzt) erläutern.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, für unterschiedliche Indikationen passende Lern- und Trainingsformen mit dem Ziel auszuwählen, die Gesundheit zu fördern. Sie können gesundheitsfördernde Maßnahmen planen, implementieren und evaluieren.</p> | | |
| 13. Inhalt: | <p>Dieses Modul wendet sich dem Berufsfeld „körperliche Aktivität und Gesundheit“ disziplinspezifisch und -übergreifend zu. Anhand der zwei Übungen wird Hintergrund- und Expertenwissen erworben. Die Hospitation im Berufsfeld (z.B. ambulante Herzgruppe, Rückenschule) unterstützt die Ausbildung einer situationsspezifischen Handlungskompetenz.</p> | | |
| 14. Literatur: | <ul style="list-style-type: none"> • Kempf, H.-D. & Reuß, P. (2000). <i>Praxisbuch Herzgruppe</i>. Stuttgart: Thieme. • Pfeifer, K. (2007). <i>Rückengesundheit in Bewegung</i>. Köln: Deutscher Ärzteverlag. • Sudeck, G. (2007). <i>Motivation und Volition in der Sport- und Bewegungstherapie</i>. Hamburg: Feldhaus. | | |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: | <ul style="list-style-type: none"> • 178601 Übung: Bewegungstherapie • 178602 Hospitation im Berufsfeld mit anschließendem Bericht | | |

- 178603 Übung: Funktionelles Körpertraining

| | | |
|----------------------------------|---------------------------------------|---------|
| 16. Abschaetzung Arbeitsaufwand: | Präsenzzeit: | 67,5 h |
| | Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: | 112,5 h |
| | Gesamt: | 180 h |

17a. Studienleistung:

| | |
|--------------------------|---|
| 17b. Prüfungsleistungen: | Die Prüfungsleistung des Moduls setzt sich aus den folgenden drei Teilleistungen zusammen: Eine Lehrübung im Anschluss an die Übung (B1) (25%) und eine im Anschluss an die Übung (B3) (25%) sowie eine schriftliche Ausarbeitung zur Hospitation (B2) (50%). Die genaue Ausgestaltung dieser Lehrveranstaltungs begleitenden Prüfungsleistungen wird vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben. |
|--------------------------|---|

18. Grundlage für ... :

| | |
|-----------------|---|
| 19. Medienform: | Moodle Lernplattform, Powerpoint Präsentationen |
|-----------------|---|

| | |
|---------------------------------|--|
| 20. Prüfungsnummer/n und -name: | <ul style="list-style-type: none"> • 17861 Übung Bewegungstherapie • 17862 Hospitation im Berufsfeld mit Bericht • 17863 Übung Funktionelles Körpertraining |
|---------------------------------|--|

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 17850 Sport und Leistung

| | | | |
|--------------------------------------|--|----------------|-------------------------|
| 2. Modulkürzel: | 100300026 | 5. Moduldauer: | 2 Semester |
| 3. Leistungspunkte: | 6.0 LP | 6. Turnus: | jedes 2. Semester, WiSe |
| 4. SWS: | 6.0 | 7. Sprache: | Deutsch |
| 8. Modulverantwortlicher: | Rolf Brack | | |
| 9. Dozenten: | <ul style="list-style-type: none"> • Dieter Bubeck • Rolf Brack • Christian Stahl | | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum: | <p>BA(1-Fach) Sportwissenschaft, 3. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kernmodule → Sport und Bewegung in Berufs- und Anwendungsfeldern A <p>BA(1-Fach) Sportwissenschaft, 3. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kernmodule → Sport und Bewegung in Berufs- und Anwendungsfeldern B <p>BA (Komb) Sportwissenschaft, 0. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kernmodule → Sport und Bewegung in Berufs- und Anwendungsfeldern - Nebenfach | | |
| 11. Voraussetzungen: | Modul 100300004 | | |
| 12. Lernziele: | <p>Die Studierenden besitzen das sportartspezifische Hintergrundwissen zur Leistungsoptimierung.</p> <p>Die Studierenden können die Randbedingungen des Theorie-Praxistransfers niveau- und altersspezifisch berücksichtigen.</p> <p>Die Studierenden können Trainingsformen einordnen und deren Relevanz für die Leistungs- und Wettkampfoptimierung bewerten.</p> <p>Die Studierenden können unter Anleitung leistungssportbezogene Trainingsprozesse planen, implementieren, diagnostizieren und evaluieren. Sie können vermittelnd, beratend und organisierend im Leistungssport tätig sein.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig Wissen zu beschaffen, dieses einzuordnen und zur Entwicklung von Konzepten zur Leistungsoptimierung einzusetzen.</p> | | |
| 13. Inhalt: | Die Übungen thematisiert das sportartspezifische Hintergrundwissen zu Wettkampf, Training und Leistungsoptimierung. Die Hospitation findet im professionalisierten Leistungssport statt. Die Beobachtung und kritische Analyse im Berufsfeld soll zur Ausbildung einer systemspezifischen Handlungskompetenz beitragen. | | |
| 14. Literatur: | Die Lernmaterialien werden in der Fachbibliothek im Institut für Sportwissenschaft und über die Onlineplattform Moodle für die jeweils gewählte sportartspezifische Übung zur Verfügung gestellt. | | |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: | <ul style="list-style-type: none"> • 178501 Übung: Sportartspezifische Übung • 178502 Hospitation im Berufsfeld mit abschließendem Bericht | | |
| 16. Abschaetzung Arbeitsaufwand: | <p>Präsenzzeit: 67,5 h</p> <p>Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 112,5 h</p> <p>Gesamt: 180 h</p> | | |

17a. Studienleistung:

17b. Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung besteht aus 2 Teilprüfungen (Praxisprüfung und Theorieprüfung) der Übung und einer weiteren Prüfungsleistung zur Hospitation. Zu Beginn des Semesters werden Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungsleistungen durch den Dozenten in der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die drei Teilprüfungen fließen zu gleichen Teilen in die Modulprüfungsleistung ein.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

Moodle Lernplattform, Powerpoint Präsentationen

20. Prüfungsnummer/n und -name:

- 17851 Praxisprüfung Sport und Leistung
 - 17852 Theorieprüfung Sport und Leistung
 - 17853 Hospitation
-

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 17870 Sport und Natur

| | | | |
|-------------------------------|-----------|---|-------------------------|
| 2. Modulkürzel: | 100300024 | 5. Moduldauer: | 2 Semester |
| 3. Leistungspunkte: | 6.0 LP | 6. Turnus: | jedes 2. Semester, WiSe |
| 4. SWS: | 6.0 | 7. Sprache: | Deutsch |
| 8. Modulverantwortlicher: | | Dieter Bubeck | |
| 9. Dozenten: | | <ul style="list-style-type: none"> • Herbert Leikov • Dieter Bubeck • Benjamin Haar • Claudia Reule | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum: | | <p>BA(1-Fach) Sportwissenschaft, 3. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kernmodule → Sport und Bewegung in Berufs- und Anwendungsfeldern A <p>BA(1-Fach) Sportwissenschaft, 3. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kernmodule → Sport und Bewegung in Berufs- und Anwendungsfeldern B <p>BA (Komb) Sportwissenschaft, 0. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kernmodule → Sport und Bewegung in Berufs- und Anwendungsfeldern - Nebenfach | |
| 11. Voraussetzungen: | | Modul 100300004 | |
| 12. Lernziele: | | <p>Die Studierenden kennen die Eigenheiten und die Spezifität der Umgebungsbedingungen in unterschiedlichen Natursportsettings. Sie besitzen das Wissen über settingbezogene Lern-/Lehrprozesse und spezifischen Organisationsformen.</p> <p>Die Studierenden können Outdoor- bzw. Natursportaktivitäten als erlebnis- und erfahrungsorientierten Zugang zur Persönlichkeits-, Fähigkeits- und Fertigkeitentwicklung sowie der Umweltbildung nutzen. Sie besitzen die Kompetenz, Dritte im Natursport zu führen und zu unterrichten.</p> <p>Die Studierenden können Naturbedingungen richtig einschätzen und insbesondere Gefahren antizipieren und professionell beherrschen.</p> <p>Die Studierenden können anhand von technologischem Wissen auf die spezifischen Umweltbedingungen reagieren. Sie können die Natur mit ihren Eigenarten als „Klassenzimmer“ und Lehrmaterial nutzen.</p> <p>Die Studierenden können berufsfeldbezogene Lern- und Trainingsprozesse im Rahmen des Natursports planen, implementieren und nach kritischer Reflexion weiterentwickeln.</p> | |
| 13. Inhalt: | | <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende wissenschaftliche, material- und umweltbezogene Erkenntnisse in den spezifischen Umweltsituationen ein- und umsetzen (sportartspezifisches Fachwissen, welches sich aus dem Beziehungsgefüge Mensch - spezifisches Gerät/Medium - Umwelt ergibt). • Fachdidaktisch-methodische Ausbildung zur Erlangung einer situationsspezifischen Handlungskompetenz. • Erwerb demonstrativen Könnens durch die situative Anwendung spezifischer Bewegungsparameter. | |

- Vermittlung didaktisch-methodischer Aspekte der Sportarten unter besonderer Berücksichtigung der Lerngruppe und der äußeren Bedingungen: Vermittlungs-, Kommunikations- und Organisationsformen, Aufgabentypen und Hilfsmittel.
- Die jeweilige Sportart wird im Fokus mehrperspektivischer und fächerübergreifender Betrachtung ausgebildet.

14. Literatur:
- Deutscher Verband für Skilehrerwesen e. V. (2007). *Skilehrplan Praxis*. München: blv.
 - Howe, J. (2001). *The new skiing mechanics*. Waterford: Mac intire Publishing.
 - Kriz, W. C. & Nöbauer, B. (2003). *Teamkompetenz*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
 - Lutke, T. (2007). *Schneesport und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung*. München: DSV-Verlag.
 - Schad, M. (Hrsg.) (2004). *Outdoor-Training*. München: Reinhardt.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:
- 178701 Übung: Schneesport
 - 178702 Übung: Bergsport
 - 178703 Übung: Wassersport

| | | |
|---------------------------------|---------------------------------------|-------|
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: | Präsenzzeit: | 135 h |
| | Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: | 45 h |
| | Gesamt: | 180 h |

17a. Studienleistung:

- 17b. Prüfungsleistungen:
- Die Modulprüfung besteht aus 2 Teilprüfungen: Die Prüfungsleistung errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der 2 Teilprüfungen.
- Jede Teilprüfung besteht aus 2 Einzelprüfungen: einer fachdidaktischen Leistungsprüfung (z.B. Schwierigkeitsgrad im Klettern) und einer theoretischen Prüfung. Innerhalb der Teilprüfungen sind die Einzelprüfungen im Verhältnis 2 : 1 gewichtet. Die genaue Ausgestaltung dieser lehreinstaltungsbegleitenden Prüfungen wird vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Moodle Lernplattform, Powerpoint Präsentationen

20. Prüfungsnummer/n und -name:
- 17871 Schneesport
 - 17872 Bergsport (Klettern)
 - 17873 Wassersport (Windsurfen)
 - 17874 Bergsport (Mountainbike)
 - 17875 Wassersport (Tauchen)

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 20080 Vertiefung sportwissenschaftliche Ansätze und Theorien

| | | | |
|-------------------------------|---|----------------|-------------------------|
| 2. Modulkürzel: | 100300205 | 5. Moduldauer: | 2 Semester |
| 3. Leistungspunkte: | 9.0 LP | 6. Turnus: | jedes 2. Semester, WiSe |
| 4. SWS: | 6.0 | 7. Sprache: | Deutsch |
| 8. Modulverantwortlicher: | Wolfgang Schlicht | | |
| 9. Dozenten: | <ul style="list-style-type: none"> • Herbert Leikov • Dieter Bubeck • Rolf Brack • Uwe Gomolinsky • Wilfried Alt • Wolfgang Schlicht • Martina Kanning • Christian Stahl • Marcus Zinsmeister • Rolf Kretschmann | | |
| 10. Zuordnung zum Curriculum: | BA (Komb) Sportwissenschaft, 0. Semester → Kernmodule | | |
| 11. Voraussetzungen: | Module 100300203, 100300204 | | |
| 12. Lernziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Theorien und Modelle der geistes-, sozial- oder naturwissenschaftlich orientierten Sportwissenschaft skizzieren und erklären. Sie können einen Überblick über Handlungsdimensionen des Sports aus im Hinblick auf Vermittlungs- und Interventionskontexte im Sport geben. • Die Studierenden können Maßnahmen auf Basis des erworbenen sportwissenschaftlichen Wissens adressatengerecht und lebenslauforientiert vorbereiten und durchführen. • Die Studierenden können die Angemessenheit sportwissenschaftlicher Interventionen für definierte Problemsituationen analysieren und bewerten und in sportliche Handlungsfelder integrieren. • Die Studierenden können die Zusammenhänge sportwissenschaftlicher Theorie- und Handlungsfelder sowohl Experten als auch Laien verständlich machen sowie mit ihnen darüber diskutieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig - aus einer sportwissenschaftlichen Perspektive heraus - weiteres Wissen in Bezug auf sportliche Anwendungsfelder zu erschließen, zu generieren und in ihren Wissensfundus einzuordnen. | | |
| 13. Inhalt: | <p>Die Veranstaltungen des geistes- und sozialwissenschaftlichen Profils informieren in verschiedenen „Lehr- und Lernarrangements“ (Seminare und Übungen) über die Zusammenhänge von Bewegung, Spiel und Sport aus freizeit- und erlebnispädagogischer, sozialisationstheoretischer, und psychologischer Perspektive. Die Durchführung vermittlungsbasierter Szenarien im Handlungsfeld Sport wird adressatengerecht und lebenslauforientiert (Betriebe, Rehabilitation, Alte, Kinder und Jugendliche) erörtert.</p> <p>Die Veranstaltungen des naturwissenschaftlichen Profils geben einen Einblick in die Ätiologie und Prävention chronischer und akuter Überlastungsfolgen des Bewegungsapparates. Sie informieren über die Methodik der Trainingssteuerung und über systematischen Leistungsaufbau im Nachwuchstraining. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Anwendung von trainingswissenschaftlichen Diagnoseinstrumenten.</p> | | |

| | |
|--------------------------------------|---|
| 14. Literatur: | <p>Geistes- und sozialwissenschaftliches Profil</p> <ul style="list-style-type: none"> • Balz, E. & Kuhlmann, D. (2006). Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen (2. Auflage). Aachen: Meyer & Meyer. • Heckmair, B. & Michl, W. (2004). Erleben und Lernen. Einführung in die Erlebnispädagogik (5. Auflage). München; Basel: Reinhardt. • Hurrelmann, K. (2002). Einführung in die Sozialisationstheorie (8. Auflage). Basel: Beltz. • Winkler, J. & Weis, K. (Hrsg.). (2002). Soziologie des Sports. Theorieansätze, Forschungsergebnisse und Forschungsperspektiven. Opladen: Westdeutscher Verlag. • Zimbardo, P.G. & Gerrig, R. (2002). Psychologie (16. aktualisierte Auflage). München: Pearson. <p>Naturwissenschaftliches Profil</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bahr, R. & Machlom, S. (2003). Clinical guide to sports injuries. Champaign: Human Kinetics. • Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2003). Einführung in die Trainingswissenschaft. Wiebelsheim: Limpert. • Martin, D., Nicolaus, J., Ostrowski, C. & Rost, K. (1999). Handbuch Kinder- und Jugendtraining. Schorndorf: Karl Hofmann. • Peterson, L. & Renström P. (2002). Verletzungen im Sport (3. Auflage). Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: | <ul style="list-style-type: none"> • 200801 Seminar Angewandte Sportpsychologie (gw/sw Profil) • 200802 Seminar Sozialisation (gw/sw Profil) • 200803 Seminar Freizeit- und Erlebnispädagogik (gw/sw Profil) • 200804 Vorlesung Sportorthopädie und -traumatologie (nw Profil) • 200805 Übung Trainingsdiagnostik und -auswertung (nw Profil) • 200806 Vorlesung Trainingsmethodik (nw Profil) • 200807 Seminar Nachwuchstraining (nw Profil) |
| 16. Abschaetzung Arbeitsaufwand: | - |
| 17a. Studienleistung: | <p>Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungsleistungen in Form von Referat/ Präsentation/Gestaltung einer Seminareinheit und Hausarbeit oder Klausur, Lernaktivitäten in Moodle. Der Dozent gibt zu Beginn des Seminars die genaue Ausgestaltung der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen bekannt.</p> <p>Die Prüfungsleistung setzt sich zu gleichen Teilen aus den Teilprüfungen in den Seminaren zusammen.</p> |
| 17b. Prüfungsleistungen: | <p>Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungsleistungen in Form von Referat/ Präsentation/Gestaltung einer Seminareinheit und Hausarbeit oder Klausur, Lernaktivitäten in Moodle. Der Dozent gibt zu Beginn des Seminars die genaue Ausgestaltung der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen bekannt.</p> <p>Die Prüfungsleistung setzt sich zu gleichen Teilen aus den Teilprüfungen in den Seminaren zusammen.</p> |
| 18. Grundlage für ... : | |
| 19. Medienform: | Moodle Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte |
| 20. Prüfungsnummer/n und -name: | <ul style="list-style-type: none"> • 20081 Sportorthopädie und Traumatologie • 20082 Trainingsmethodik • 20083 Angewandte Sportpsychologie (Seminar) • 20084 Sozialisation (Seminar) • 20085 Freizeit- und Erlebnispädagogik (Seminar) • 20086 Nachwuchstraining (Seminar) • 20087 Trainingsdiagnostik und Auswertung (Übung) |

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:
